

Final Cry - Neptune's Relief

VÖ: März 2008

Zeit: 37:18

Label: OTR-Productions

Homepage: www.finalcry.de

MySpace: www.myspace.com/finalcryspace



Niedersachsen, auch so eine Ecke, in die der gemeine Oberbayer sich nie verirren würde. Schade eigentlich, denn in der niedersächsischen Prärie tummelt sich schon noch so die ein oder andere Kapelle, die man sich mal zu Gemüte führen sollte. Eine davon nennt sich Final Cry und verwöhnt den Hörer mit wunderbarem geradlinigem Thrash-Metal. Neben zwei Kassetten aus den Jahren 1994 und 1996 haben die Hamelner mit Neptune's Relief bereits ihre vierte CD in die Regale gehievt. Der große Durchbruch blieb ihnen leider trotzdem versagt.

Daraus sollte man aber keinesfalls Rückschlüsse auf die musikalische Leistung ziehen, denn die acht Songs auf Neptune's Relief kommen brachial und souverän aus den Boxen gebrettert. Neben den kraftvollen Riffgewittern und den treibenden Drums fällt vor allem die Stimme von Fronter Mario Reese auf, die manchmal so psychopathisch wie die von Morgana Lefays Charles Rytkönen klingt, manchmal an alte Sentenced erinnert, manchmal aber auch so brutal wie bei Kreator in ihren besten Tagen röhrt. Dummerweise werden wir Final Cry in dieser Konstellation nicht mehr live erleben können, denn eben dieser markante Schreihals hat gerade die Band verlassen. Mal schauen, wie die Jungs damit zurecht kommen. Hoffen wir mal, dass sie bald mit einem Ersatz aufwarten können, denn Hymnen wie "On Glacial Trails" oder der textlich an Moby Dick angelehnte Kracher "Neptune's Relief" gehören einfach auf die Bühne. Wer die Scheibe der Niedersachsen-Thrasher sein Eigen nennen will, kann diese für schlappe 10 Euros bei der Plattenfirma OTR-Productions erstehen.

Sebbes

5 von 6 Punkten